

# news & science

Begabtenförderung und Begabungsforschung

Schwerpunkt Begabtenförderung im Sport:  
Identifikation und Förderung von Begabungen und Begabten im Sport  
Begabtenförderung im Fußball  
Matura und Sport – Von breiter Vielfalt bis zum Spitzensport  
Mathematik und Muskelkater – Eliteschulen des Sports

Aus dem ÖZBF

Aktiotop-Ansatz  
Legasthenie, Dyskalkulie, AD(H)S und Hochintelligenz  
Entwicklung von Selbstkompetenzen bei hochbegabten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten  
Die neue Aufgabenkultur

Begabtenförderung in der Praxis

Tagungsberichte aus Budapest, Prag und Melk

Rezensionen

# MENTORING-PILOTPROJEKT ZUM PROGRAMM „SCHÜLER/INNEN AN DIE UNIS“

EIN MENTORING-TANDEM STELLT SICH VOR



**Mentorin:**  
**Sigrid Fichtinger**  
**Ausbildungen:**  
 Sozialpädagogik (Matura) und Deutsche Philologie (Diplomstudium)  
**Interessen:**  
 Menschen, Bücher, Schreiben, Natur, Städtereisen  
**Lebensmotto:**  
 Lernt immer wieder gern in unbekanntem Wasser schwimmen.

## Daumen hoch!

Ortssinn ist nicht unsere Stärke. Diese Gemeinsamkeit zeichnete sich bereits bei unserer ersten Begegnung recht deutlich ab. Losgeschickt auf eine Schnitzeljagd quer durch die Stadt war es am Ende Tamaras ausgeprägte Kommunikationsstärke, die die ersehnte Entwirrung auf der Suche nach dem Salzburger Traklsteg brachte: „Gehts rechts oder links zum Traklsteg?“, fragte Tamara eine Passantin. Die kommunikative Wesensart Tamaras hat jedenfalls grundlegend dazu beigetragen, dass die Beziehung zwischen uns beiden sehr rasch von einer Vertrautheit gekennzeichnet war, die offene Gespräche überhaupt erst möglich machte.

Arabistik trifft Germanistik. Tamara hat sich für ein Studium der Sprache und Kultur des geographisch fernen arabischen Raumes, den zu erkunden ebenso spannend wie herausfordernd ist, entschieden. Neugier, Reiselust und Begeisterung für Sprachen haben sie zu dieser Studienwahl motiviert. In der Beschäftigung mit Sprachen und ihrer Relevanz für das gesellschaftliche und kulturelle Zusammenleben tritt die Verbundenheit unserer beiden Studienrichtungen zutage.

Am Beginn des Wintersemesters 2010/11 erlebte Tamara ihre ersten Stunden an der Uni, was willkommene Abwechslung in ihre gewohnten Lebensumstände brachte. Mit spürbarer Begeisterung in der Stimme schilderte sie mir ihre ersten Erlebnisse auf der Uni. Wie es sich anfühlte, auf einmal Studentin zu sein. Zwischen all den anderen Studierenden zu sitzen, mit der Frage im Bauch, ob man hier überhaupt dazugehört. Wo man doch eigentlich zu jung für ein Studium sei und noch zur Schule geht. Zum Glück ist in der Uni Platz für alle, und jede/r bestimmt für sich selbst, wann sie/er welches Lernstoffpensum bewältigen möchte. Dieser Weg der selbstbestimmten Zeiteinteilung kommt Tamaras Lerngewohnheiten sehr entgegen und lässt das Studium für sie zur erwarteten – positiv empfundenen – Herausforderung werden.



**Mentee:**  
**Tamara Magdalena Drucks, 16 Jahre**  
**Schule:**  
 AHS Heustadelgasse, Wien  
**Studium:**  
 Arabistik  
**Lebensmotto:**  
 Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.

Sehr bald haben wir aufgehört, bei unseren Treffen auf die Uhr zu schauen. Wenn Tamara und ich erst einmal richtig loslegen mit dem Reden über Schule, Studium und die Menschen rund um uns, dann ist so schnell kein Ende zu erwarten.

Unvergessliche Höhepunkte neben den Treffen im Arkadenhof der Uni und auf dem Campusgelände waren zweifelsfrei unsere Restaurantbesuche. Einmal waren wir indisch essen, ein anderes Mal französisch. Wir sind eben experimentierfreudig.

Unser erstes gemeinsames Uni-Jahr war voll mit Neuem, das es zu erforschen galt. Nun sind wir beide besonders stolz auf Tamaras bestandene Prüfungen und die vielen neuen Kompetenzen, die sie sich im Laufe des vergangenen Jahres angeeignet hat

Was die Zukunft betrifft, sind wir guter Dinge: Daumen hoch für eine beginnende Freundschaft!